

Schuljahre 2011/12 und 2012/13

Georg-Paul-Amberger-Schule Grundschule

Ambergerstraße 25
90441 Nürnberg

Telefon 09 11 / 66 20 35

E-Mail

schulleitung@ambergerschule-nuernberg.de

Internet www.ambergerschule-nuernberg.de



Schulleitung:	Claudia Hirsch, Rektorin Claudia Schwegler, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	27
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	1
Schüler/-innen insg.:	2011/12: 316 2012/13: 346
Klassen insgesamt:	16



Besonderheiten

- Mitwirkung am Projekt ‚Musikalische Grundschule‘
- erweiterter Musikunterricht
- AG-Angebote: Streitschlichter, Theater, Chor, Percussion, Zirkus, Bewegung, ‚Bleib locker‘
- Deutschlerngruppen in den 1. und 2. Klassen
- Sinneswerkstatt
- Lernwerkstatt Mathematik
- Computerraum
- 6 Vorkurse
- 2 Mittagsbetreuungsgruppen

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Workshop zum Bauen von Cajons für Kinder und Eltern

Ziele

Unsere Schule nimmt seit vergangenem Schuljahr am Projekt ‚musikalische Grundschule‘ teil. Im Rahmen dieses Projekts ist die Idee entstanden, mit Schülerinnen, Schülern und Eltern Cajons für die Schule zu bauen.

In diesem Workshop sollten sich Kinder beweisen, die in erster Linie über handwerkliches Geschick verfügen. Ihre Kreativität und ihre manuellen Fertigkeiten waren gefragt. Lernen sollten sie auch, miteinander und unter Mithilfe von Erwachsenen etwas für die Allgemeinheit zu schaffen.

Bei der Mithilfe der Eltern war es uns wichtig, dass auch Mütter und Väter die Möglichkeit hatten, mitzuwirken, die sich in der deutschen Sprache nicht sicher fühlen.

Beschreibung

Als Kooperationspartner konnten das Institut für innovative Bildung aus Bamberg sowie der Kinderkunstraum in Nürnberg gewonnen werden. Engagiert mitgearbeitet hat auch die JAS-Mitarbeiterin der Schule.

Der Workshop fand im Juli 2012 statt. In 16 Unterrichtseinheiten, verteilt über vier Tage, nahmen 20 Kinder mit ihren Eltern teil.

Zunächst durften die Schüler/-innen ein Schalloch entwerfen, auf Holz aufzeichnen und selber mit Hilfe der Eltern aussägen. Danach mussten die einzelnen Teile zusammengefügt und verleimt werden. Das Abschmirlgeln der Kanten und Ecken war ein weiterer wichtiger Arbeitsschritt. Daraufhin wurden Metalldrähte angebracht, die für den Klang verantwortlich sind. Zum Schluss durften die Kinder die Cajons bemalen.

Das Erproben und Vorspielen einzelner rhythmischer Bausteine bildeten den Abschluss eines jeden Unterrichtstags.

Resümee

Für alle Beteiligten war der Workshop eine bereichernde Erfahrung. Gerade Kinder, deren Begabung eher im handwerklichen Bereich liegt, hatten ein Erfolgserlebnis.

Auch die Unterstützung der Eltern war sehr gewinnbringend. Einige Tätigkeiten erforderten viel Kraft, die die Kinder zum Teil nicht hatten. So konnten die Eltern ihr Tun als wichtigen Bestandteil des Projekts erleben.

Einziger Wermutstropfen für die Schüler/-innen war, dass sie die Cajons nicht mit nach Hause nehmen durften. Für die Schule sind die Cajons im Musikunterricht jetzt nicht mehr wegzudenken.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit dem Kinderkunstraum fand im Schuljahr 2012/13 eine Fortsetzung: Kinder der 3d gestalteten ‚Pflanzen-Schmucksteine‘.



Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Bewegungsförderkurs

Ziele

In unserer Schule sind immer mehr Kinder zu beobachten, die über mangelnde Körperkoordination und Bewegungsfähigkeit verfügen. Ihnen fehlt also eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Daher war die Idee, speziell für diese Kinder einen Kurs anzubieten.

Darin sollten die Kinder lernen, ihr Körpergefühl zu verbessern, sich selbst besser wahrzunehmen, körperliche Grenzen bei sich und anderen zu erspüren und somit auch ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Parallel dazu sollten die Eltern über die Inhalte des Kurses informiert werden. Wichtig war auch mit ihnen zu klären, wie Bewegung mit einfachen Mitteln in den Alltag eingebaut werden kann. Dazu gehört, den Schulweg zu Fuß zu gehen.



Beschreibung

Über das Gesundheitsnetzwerk St. Leonhard/Schweinau konnten zwei Übungsleiterinnen mit einer Qualifikation in Psychomotorik gewonnen werden.

In der 1. und 2. Jahrgangsstufe meldeten die Klassleiter/innen mit dem Hintergrund ihrer Schülerbeobachtungen Kinder, die in die Zielgruppe passten. In Einzelgesprächen wurden die Eltern dann über das Angebot informiert, um sie für eine positive Begleitung des Projekts zu gewinnen und ihnen Möglichkeiten nach Kursende zu eröffnen.

Die Kinder wurden im Kurs über insgesamt 10 Einheiten geschult. Auf dem Programm standen verschiedene Übungen, die die Kinder zur Bewegung animieren.

Im Schuljahr 2011/12 fand ein Kurs für Jungen statt, im Schuljahr 2012/13 je einer für Mädchen und für Jungen.

Resümee

Die beteiligten Kinder waren mit Freude bei der Sache. Herauszuheben ist die Reaktion eines Mädchens, die vorher nur wenig Interesse am Spiel hatte und im Kurs zum ersten Mal erlebte, dass Bewegung tatsächlich auch Spaß machen kann.

Laut Aussage der betroffenen Lehrkräfte wurden die Kinder durch den Kurs in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.

Eine Fortführung im kommenden Schuljahr ist bereits geplant.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im Eingangsbereich hängt ein Plakat mit Zuordnung der an der Schule Tätigen mit Namen und Bild. Ein Wegweiser zeigt die wichtigsten Räume an. Aushänge, Elternbriefe und die Homepage informieren über aktuelle Angebote.

Willkommenskultur zur Schulanmeldung (K3)

Der Elternbeirat lädt in der Schulküche zu einem Austausch bei Kaffee und Kuchen ein.

Schulfest für die ganze Familie (K3)

Jedes Jahr im Sommer findet ein Schulfest statt. Verschiedene Spielstationen sorgen für die Unterhaltung der Kinder. Der Elternbeirat wirkt bei der Planung des Festes mit und kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste.

Motto des Monats (K3)

Um den Umgang miteinander zu verbessern, gibt es für jeden Monat ein Motto, auf das alle Menschen, die in der Schule zusammenkommen, besonders achten.

Monatsfeier (K2)

Vor allen Ferien findet in der Aula eine kleine Feier statt, in der jede Klasse oder Gruppe die Möglichkeit hat, etwas vorzuführen. Die Eltern sind dazu eingeladen und nehmen diese Möglichkeit verstärkt wahr.

Ausstellung von Projekten (K2)

Im Eingangsbereich und auf der Homepage sind besondere Projekte einzelner Klassen und der ganzen Schule dokumentiert und nachzulesen.

Achtung Grenze (K1)

Bei dem zweitägigen Projekt geht es um Prävention von und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kindergärten und Horte (K2)

Mit den Kindergärten und Horten im Sprengel finden regelmäßig Gespräche statt.

Netzwerk für Kinder (K3)

Vertreter/-innen der Schule nehmen regelmäßig an den Treffen des Netzwerks für Kinder in St. Leonhard/Schweinau teil.

Gesundheitsnetzwerk St. Leonhard/Schweinau (K2)

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetzwerk St. Leonhard/Schweinau gab es neben dem Kursangebot für bewegungsarme Kinder (1./2. Klasse – Beschreibung S. 87) auch den Kurs ‚Bleib locker‘ zur Stressbewältigung (4. Klasse).

Elternlotsen für schulische Bildung (K3)

Elterntee mit der russischen und der türkischen Elternlotsin für schulische Bildung fand im Schuljahr 2011/12 regelmäßig statt. Im Schuljahr 2012/13 gab es noch zwei Veranstaltungen für die russisch-sprachigen Eltern. Bei den Elternabenden zu Übertritt und Einschulung waren beide Elternlotsinnen eingeladen. Darüberhinaus nimmt ein Vertreter der Schule an den Kooperationstreffen mit den Elternlotsen für schulische Bildung im Stadtteil teil.

Hausaufgabenbetreuung durch Ehrenamtliche (K2)

Ehrenamtliche betreuen einzelne Kinder im Anschluss an den Unterricht.

Sportverein (K1)

Der Verein ‚Taek-won-do tek‘ führte im Winter 2013 eine taek-won-do Schnupper - Woche für alle Klassen durch.

Musikschule (K3)

Jedes Jahr findet im Frühjahr ein Konzert in der Schule statt, in dem sowohl Schüler/-innen der Musikschule Nürnberg als auch aus unserer Schule auftreten.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat organisiert Elternbildungsangebote (K2)

Der Elternbeirat wählt aus dem ffS-Angebot Veranstaltungen für die Eltern aus.

Mitwirkung bei Festen (K2)

Eltern planen und gestalten verschiedene Aktionen mit: sie sind beim Weihnachtssingen mit anschließendem Umtrunk bei der Schulanmeldung und beim Schulfest im Sommer eingebunden.

Beim Lesewettbewerb sitzt ein Elternvertreter in der Jury.

Treffpunkt Schulküche (K2)

Die Schulküche wird genutzt für Sitzungen des Elternbeirats, Elternstammtische, Eltern-Kind- Nachmittage einzelner Klassen und Klassenfeste.

Vorlesewoche (K1)

Im Juli 2013 findet eine Vorlesewoche statt, in der sich Eltern als Vorleser beteiligen.

Workshop zum Bauen von Cajons für Kinder und Eltern (K1)

Beschreibung siehe S. 86.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Die Medien unserer Kinder (K1)

Die Gefahren und Chancen der Mediennutzung wurden vermittelt.

Kinder lernen mit Lust und Laune (K1)

Die Zuhörer wurden in die Lerntypen eingeführt, konnten sich selber zuordnen und erfahren, wie sie ihr Kind entsprechend fördern können.

Achtung Grenze (K1)

Den Eltern wurden für Grenzüberschreitungen sensibilisiert.

Sexualerziehung in der 4. Jahrgangsstufe (K1)

Die Unterrichtsinhalte wurden in beiden Schuljahren vorgestellt.

Der Fernseher als Familienmitglied (K1)

Die Gefahren und Chancen der Mediennutzung wurden vermittelt.

Erziehung ohne Strafen - geht das überhaupt? (K1)

Anhand von Fallbeispielen und persönlichen Fragen der Eltern wurden Lösungsmöglichkeiten besprochen.

Kinder brauchen Grenzen (K2)

Anhand von Fallbeispielen wurden Lösungsmöglichkeiten besprochen. Die Veranstaltung fand in beiden Schuljahren statt.

Bleib locker (K1)

Unterrichtsinhalte des Kurses und Entspannungstechniken wurden vorgestellt.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Die Medien unserer Kinder (K1)

Die Gefahren und Chancen der Mediennutzung wurden vermittelt.

Achtung Grenze (K1)

Handlungsmöglichkeiten beim Umgang mit Kindern, bei denen sexuelle Übergriffe oder häusliche Gewalt vermutet werden, wurden erörtert.